

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Kgl. Amtsgericht München I, Abteilung A für Zivilsachen, hat über das Vermögen des Buchhändlers Anton Karl Staegmeyer, Alleininhaber der Firma Staegmeyer'sche Verlagsbuchhandlung in München, Karlstr. 38/I, am 26. Februar 1903, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, den Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt August Lober in München, Karlstr. 6/II. Offener Arrest erlassen, Anzeigefrist in dieser Richtung und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 28. März 1903 einschließlich bestimmt. Wahltermin zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses, dann über die §§ 132, 134 und 137 der R.-O. bezeichneten Fragen auf: Dienstag, 24. März 1903, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 52, und allgemeinen Prüfungstermin auf: Dienstag, den 7. April 1903, vormittags 9 Uhr, im Zimmer Nr. 52, Justizpalast, Erdgeschoß, bestimmt.

München, 26. Februar 1903.
Gerichtsschreiber: (L.S.) Merle, Kgl. Sekretär.
(Dtshr. Reichsanzeiger Nr. 53 v. 3./III. 02.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich meine am hiesigen Platze unter der Firma

Peter Jäger

bestehende *Musikalienhandlung* dem Verkehr über Leipzig anschloss. Die Vertretung übernahm Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig, der stets von mir mit ausreichender Kasse versehen sein wird.

Ich ersuche die Herren Musikalienverleger, mit denen ich noch nicht die Ehre habe, in Geschäftsverbindung zu stehen, um Kontoöffnung, sowie Einsendung der neuesten Verlagskataloge und Wahlzettel. Tätige Verwendung und pünktliche Abrechnung sichere ich zu. Referenzen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Bingen, im März 1903.
Rathausstrasse 6.

Peter Jäger.

Mit Bezug auf unsere Anzeige in Nr. 2 des Börsenblattes teilen wir hierdurch mit, dass die Firma

R. Gaertner's Verlag (H. Heyfelder) erloschen und nunmehr auch räumlich mit der

Weidmannschen Buchhandlung, Berlin SW. 12, Zimmerstrasse 94, vereinigt ist.

Wir bitten höflichst, dies bei Ihren Bestellungen zu beachten und diese künftig nur an unsere Adresse zu richten.

Hochachtungsvoll

Weidmannsche Buchhandlung.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 70. Jahrgang.

P. P.

Hierdurch erfülle ich die schmerzliche Pflicht, Sie von dem am 30. Dezember v. J. erfolgten Ableben meines lieben Mannes, des Verlagsbuchhändlers und Buchdruckereibesitzers Herrn Carl Dülfer, Gründers und Inhabers der Firma

Carl Dülfer

in Kenntnis zu setzen.

Indem ich mich Ihrer Teilnahme an dem schweren Verluste versichert halte, teile ich Ihnen ergebenst mit, dass durch letztwillige Verfügung des Verstorbenen das gesamte Geschäft auf mich übergegangen ist und unter der alten Firma im Sinne und Geiste des Gründers weitergeführt werden wird.

Mit der Geschäftsführung habe ich die seitherigen Prokuristen, meinen Schwiegersohn, den Buchhändler Herrn Heinrich Kasten, und meinen Sohn, den Buchdrucker Herrn Oscar Dülfer, betraut, dergestalt, dass ersterer die buchhändlerische, letzterer die buchgewerbliche Abteilung leitet. Zur Zeichnung der Firma sind ausser mir die beiden Geschäftsführer berechtigt und zwar jeder durch Einzelprokura.

Ich bitte Sie um fernere Bewahrung des der Firma Carl Dülfer in der ganzen Zeit ihres mehr als fünfzigjährigen Bestehens in so reichem Masse geschenkten Vertrauens und empfehle mich

Hochachtungsvoll ergebenst

Breslau, den 3. März 1903.

vw. Marie Dülfer,
geb. Heyn.

Am 1. April d. J. eröffne ich am hiesigen Platze, Ohlauerstr. 87 (Ecke Ring) unter der Firma

Louis Unverzagt

eine *Sortiments-Buchhandlung* und bitte ich die Herren Verleger um gütige Kontoeröffnung. Herr Franz Wagner in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Breslau, im März 1903. L. Unverzagt.

Eröffnete am hiesigen Platze eine Buchhandlung, die ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung bringe, und habe meine Kommission Herrn Otto Maier in Leipzig übertragen. Ich bitte um Zusendung von Prospekten, Zirkularen u. u., bemerke jedoch, daß ich meinen Bedarf selbst wähle.

Duisburg, den 3. März 1903.

Schwanenstraße 1.

Ed. Brüggemann,
Buchhandlung u. Antiquariat.

Verkaufsanträge.

In katholischer Gegend des westlichen Deutschlands ist zum Preise von 8000 \mathcal{M} bei Barzahlung eine kleine Buchhandlung aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Geschäft besteht ca. 12 Jahre. Anfragen erbeten unter E. L. 372 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für nur 10000 \mathcal{M}

alt angesehenes Sortiment (Schulbuchhandlg.) in schön gelegener Grossstadt am Rhein bes. Verhältnisse halber **sofort** zu verkaufen.

Näheres unter E. F. 522 an die Geschäftsstelle der Börsenvereins.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In einer der schönsten Universitätsstädte Süddeutschlands eine gute Buch u. Kunsthandlung von gutem Ruf in Stadt und Land, weil sich der jetzige Besitzer ganz seinem Verlag widmen möchte. Gewinnerträgnis der letzten Jahre 6—8000 \mathcal{M} ; große reale Werte. Kaufpreis 30000 \mathcal{M} ; bei Barzahlung Entgegenkommen. Da der derzeitige Inhaber durch seinen Verlag sehr in Anspruch genommen ist, bietet sich einer jüngeren, tüchtigen Kraft noch ein weites Arbeitsfeld.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Nicht an den Ort gebundener, lange Zeit bestehender grosser Verlag, der zugleich noch nicht ausgebeutete und hohen Gewinn versprechende Rechte umfasst, wird käuflich abgegeben. Als Anzahlung sind ca. 200 000 \mathcal{M} erwünscht, doch wird bei genügender Sicherheit auch anderem Wunsche Rechnung getragen. Vermittler ausgeschlossen. — Gef. Zuschriften unter A. M. Z. 767 werden durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins weiterbefördert.

Selten günstige Gelegenheit.

In Berlin ist ein Spezial-Sortiment, verbunden mit gangbarem Verlag, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Die Firma ist eine der ältesten am Platze, die Lage die denkbar günstigste bei noch vieljährigem Mietskontrakt. Die gepflegte Spezialität ist fast ganz ohne Konkurrenz, die Spesen sind gering, der Gewinn ein sehr hoher. Wie die Geschäftsbücher beweisen, steigt der Umsatz ständig und ist fast mühelos zu verdoppeln. Die Kundschaft ist die beste, dazu viele feste und grosse Lieferungen an Behörden u. s. w.

Grund des Verkaufs ist Todesfall.

Reflektanten, die sich darüber ausweisen können, dass sie über etwa 30 Mille verfügen, wollen sich unter gegenseitiger Versicherung strengster Diskretion melden unter C. v. H. 8 Berlin W. 8, postlagernd.

Restauflage

von circa 1500 Exemplaren eines in 3. Auflage erschienenen Fachadreibuches, Ausgabe 1902/03, enthaltend über 25 000 Adressen, ist einschließlich

Verlagsrecht

infolge Todesfalls äußerst preiswert zu verkaufen. Gef. Angebote unter 725 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Historischer Roman

Übersetzg.-Erstdruck, mit allen Rechten zu verkaufen. Zuschriften unter: »L. R. 50« an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf. Wien I/1, Wollzeile 9 zur Weiterbeförderung.

Verlagsrechte und Matrizen einer honorarfreien Übersetzung erstklassigen französischen Autors (erste Auflage total vergriffen), ferner Verlagsrechte und geringe Restbestände (der 2000 Exemplare betragenden Auflage) eines ein pikantes Thema in einwandsfreier, dezenter Weise behandelnden populär-historischen Buches, da nicht mehr in die Verlagsrichtung passend, billig abzugeben. Angebote unter Nr. 757 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.